

Daniel Bittermann

**Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung
'weicher' Standortfaktoren durch die
Wirtschaftsförderung in mittelgroßen
Kommunen**

Masterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783832499297

Daniel Bittermann

**Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung 'weicher'
Standortfaktoren durch die Wirtschaftsförderung in
mittelgroßen Kommunen**

Daniel Bittermann

Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung 'weicher' Standortfaktoren durch die Wirtschaftsförderung in mittelgroßen Kommunen

MA-Thesis / Master
Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Institut für Öffentliches Management
Februar 2006



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Daniel Bittermann

Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung 'weicher' Standortfaktoren durch die Wirtschaftsförderung in mittelgroßen Kommunen

ISBN-10: 3-8324-9929-6

ISBN-13: 978-3-8324-9929-7

Druck Diplomica® GmbH, Hamburg, 2006

Zugl. Universität Kassel, Kassel, Deutschland, MA-Thesis / Master, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2006

Printed in Germany

AUTORENPROFIL

Daniel Bittermann **Dipl.-Verw., MPA**

Danziger Straße 10
53332 Bornheim

☎ 02227 / 92 35 04

✉ Daniel.Bittermann@gmx.de

meine persönlichen Daten

geboren am 26.06.1978 in Born,
ledig, ortsungebunden

meine wichtigsten Eigenschaften

Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, analytisches Denken, Teamfähigkeit,
Lernbereitschaft, Belastungs- und Kritikfähigkeit, Organisationstalent

angestrebter Aufgabenbereich

Wirtschaftsförderung: Beratung, Konzeptentwicklung, Projekte



Studium

31.03.2006	Master of Public Administration (MPA)
2004 – 2006	Studium an der Universität Kassel
02.09.2002	Diplomprüfung
1999 – 2002	Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes NRW, Köln

Akad.-Grad: Master of Public Administration (Gesamtnote: 1,3)
Masterarbeit: Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung "weicher"
Standortfaktoren durch die Wirtschaftsförderung in
mittelgroßen Kommunen (Note: 1,1)

Fachrichtung: Wirtschaftswissenschaften, **Status:** Teilzeitstudent
Institut/ Lehrstuhl: öffentliches Management

Akad.-Grad: Diplom-Verwaltungswirt (FH) (Gesamtnote: Befriedigend)

Fachrichtung: Verwaltungswissenschaften, **Status:** Teilzeitstudent
Wahlfächer: Verwaltungsinformatik, politische Soziologie, Baurecht

Berufliche Entwicklung

Seit 2003	Stadtverwaltung Bornheim
2002 – 2003	Stadtverwaltung Bornheim
1999 – 2002	Stadtverwaltung Bornheim

Stv. Geschäftsbereichsleiter Sicherheit und Ordnung
Hauptaufgabenbereiche: Gewerbe- und Wirtschaftsrecht, Allgemeines und
Besonderes Ordnungsrecht, Haushalt, Internetkoordination, Projektarbeit

Sachbearbeiter im Geschäftsbereich Soziales und Wohnen
Hauptaufgabenbereiche: Sozialhilfesachbearbeitung

Berufsausbildung im gehobenen Dienst als **Stadinspektoranwärter**

Fort- und Weiterbildung u.a.

Aug 2006	VHS Bornheim/Alfter
Jul 2006	VHS Bornheim/Alfter
Okt 2005	VHS Bornheim/Alfter
Jun 2005	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln
Apr 2005	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln
Mär 2005	Stadtverwaltung Tilburg, Niederlande
Okt 2004	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer
Mär 2004	Akademie für Personenstandswesen GmbH in Bad Salzschlief

NKF – Haushaltsplanung, Ziele und Kennzahlen

NKF – Grundlagen und Doppik

Das Mitarbeitergespräch: Sinn, Form und Inhalte

Kommunikation als soziale Kompetenz

Mediation

Das Tilburger Modell

Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen

Standesbeamtenseminar

Kenntnisse und Interessen

IT / DV	Software
Sprachen	Englisch Spanisch, Niederländisch, Französisch
Engagement	Jan 2005 – heute Okt 2003 – Okt 2005

Statistical Product and Service Solutions (SPSS), Excel, Word, Power-Point,
MESO / MIA, WIN-Gewerbe, ALB-Kataster

Gute Kenntnisse in Wort und Schrift (präsentationssicher)

Grundkenntnisse

Erwachsenenschöffe beim Landgericht Born

Jugend- und Auszubildendenvertreter im Personalrat der Stadt Bornheim

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	v
Tabellenverzeichnis	vi
Abkürzungsverzeichnis	vii
1 Einführung in die Thematik	1
1.1 Fragestellung und Zielsetzung	1
1.2 Struktur und Aufbau der Arbeit	3
2 Die kommunale Wirtschaftsförderung	6
2.1 Einleitung	6
2.2 Begriffsbestimmung	6
2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	8
2.3.1 Legitimation und Handlungsspielraum kommunaler Wirtschaftsförderung	8
2.3.2 Einschränkungen kommunaler Wirtschaftsförderung	10
2.4 Ziele kommunaler Wirtschaftsförderung	11
2.5 Aufgabenschwerpunkte und Strategiebereiche kommunaler Wirtschaftsförderung	12
2.5.1 Ansiedlung neuer Betriebe	13
2.5.2 Bestandspflege ansässiger Unternehmen	13
2.6 Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung	14
2.6.1 Direkte Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung	15
2.6.1.1 Gewerbeflächen- und Liegenschaftspolitik	15
2.6.1.2 Finanzpolitik	16
2.6.1.3 Informations- und Beratungsleistungen	17
2.6.1.4 Kommunikations-Mix	17
2.6.1.5 Förderung spezieller Gewerbegebiete	18
2.6.2 Indirekte Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung	18
2.6.2.1 Allgemeine Infrastrukturpolitik	18
2.6.2.2 Optimierung kommunaler Verwaltungsleistungen und E-Government	19
2.6.2.3 Kommunale Arbeitsmarktstrategien	20
2.7 Organisationsformen kommunaler Wirtschaftsförderung	21
2.7.1 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	21
2.7.2 Privatrechtliche Organisationsformen	23
2.7.3 Mischformen	24
2.7.4 Kooperation mehrerer Kommunen / Regionale Wirtschaftsförderung	25
2.8 Zusammenfassung	26
3 Die Standortfaktoren	28
3.1 Einleitung	28
3.2 Die Standortfaktoren – eine Begriffsbestimmung	30
3.3 Historische Entwicklung und aktuelle Sichtweisen	31
3.3.1 Sichtweise I: Der traditionelle Ansatz	32
3.3.2 Sichtweise II: Die „Zünglein an der Waage“ - These	33
3.3.3 Sichtweise III: „Weiche“ Standortfaktoren in Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft	33
3.3.4 Sichtweise IV: „Weiche“ Faktoren im Konzept der Stadtbilder	34
3.3.5 Sichtweise V: „Weiche“ Standortfaktoren in der heutigen Ökonomie	35

3.4	„Harte“ Standortfaktoren	36
3.4.1	Lokales Arbeitsmarktangebot	37
3.4.2	Verkehrsanbindung	37
3.4.3	Kommunale Abgaben und Steuern	38
3.4.4	Grundstückspreise und Mieten	38
3.4.5	Flächenverfügbarkeit	38
3.5	„Weiche“ Standortfaktoren	39
3.5.1	„Weiche unternehmensbezogene“ Standortfaktoren	39
3.5.1.1	Wirtschaftsklima	40
3.5.1.2	Unternehmensfreundlichkeit der Kommunalverwaltung	40
3.5.1.3	Image und Erscheinungsbild des engeren Unternehmensstandortes	40
3.5.1.4	Image der Kommune und der Region	41
3.5.1.5	Karrieremöglichkeiten in Unternehmen in der Kommune und der Region	41
3.5.2	„Weiche personenbezogene“ Standortfaktoren	42
3.5.2.1	Wohnen und Wohnumfeld	42
3.5.2.2	Umweltqualität	42
3.5.2.3	Schulen und Ausbildungseinrichtungen	43
3.5.2.4	Kulturangebote und -einrichtungen	43
3.5.2.5	Sport-, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten	43
3.5.2.6	Attraktivität der weiteren Region	44
3.6	Zusammenfassung	44
4	Konzeption und Auswertung der empirischen Erhebung	46
4.1	Methodische Vorüberlegungen	46
4.2	Konzeptionelle Überlegungen	48
4.3	Entwicklung und Gestaltung des Fragebogens	50
4.4	Statistische Grundüberlegungen	53
4.5	Das Divergenz-Modell	54
5	Ergebnisse der empirischen Erhebung	56
5.1	Organisationsformen befragter Kommunen	56
5.2	Einschätzungen „harter“ und „weicher“ Standortfaktoren	58
5.3	Investive Maßnahmen	60
5.3.1	Bedeutung „weicher“ Faktoren für verschiedene Strategiebereiche	60
5.3.2	Bedeutung „weicher“ Faktoren aus Sicht der untersuchten Kommunen	61
5.3.3	Möglichkeiten der Gestaltung „weicher“ Standortfaktoren	62
5.3.4	Handlungsrelevanz „weicher“ Standortfaktoren	63
5.3.5	Zwischenfazit	64
5.4	Organisatorische Instrumente	65
5.4.1	Verwaltungsinterne und –externe Strukturen	65
5.4.2	Erhebungsinstrumente zur Datenbeschaffung	66
5.4.3	Instrumente der Betreuung und Hilfestellung	67
5.4.4	Zwischenfazit	67
5.5	Vermarktung/Marketing	68
5.5.1	Öffentlichkeitsarbeit	68
5.5.2	Marketinginstrumente	68
5.5.3	Zwischenfazit	69
5.6	Grenzen der kommunalen Wirtschaftsförderung	69
6	Schlussbetrachtung und Handlungsempfehlungen	71

7	Anhang	74
	Anhang A: Fragebogen mit Grundauszählung	74
	Anhang B: Rückläufe der untersuchten Kommunen	81
	Anhang C: Leitfragen der theoretischen Kapitel 2 und 3:	83
	Anhang D: Elemente einzelner abgefragter „weicher“ Standortfaktoren	84
	Anhang E: Exkurs: Meta-Faktoren	91
8	Literatur- und Quellenverzeichnis	92
9	Erklärung	97

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Zusammenhänge der Inhalte dieser Arbeit	5
Abbildung 2-1: Zielverflechtungen kommunaler Wirtschaftsförderung	12
Abbildung 2-2: Aufgabenschwerpunkte kommunaler Wirtschaftsförderung.....	12
Abbildung 2-3: Strategiebereiche der Ansiedlungspolitik.....	13
Abbildung 2-4: Strategiebereiche der Bestandspflege	14
Abbildung 3-1: Interdependenzen „harter“ und „weicher“ Standortfaktoren.....	31
Abbildung 4-1: Zusammenhänge Handlungsempfehlungen und „weiche“ Faktoren ...	49
Abbildung 5-1: Organisationsformen kommunaler Wirtschaftsförderung.....	58
Abbildung 5-2: Einschätzung von Standortfaktoren	59

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4-1: Punktebewertungsschema kommunaler Handlungsrelevanz	55
Tabelle 5-1: Organisationsformen kommunaler Wirtschaftsförderung	57
Tabelle 7-1: Einschätzung der Bedeutung von Standortfaktoren für Unternehmen	84
Tabelle 7-2: Strategiebereiche kommunaler Wirtschaftsförderung	84
Tabelle 7-3: Bedeutung „weicher“ standortfaktorieller Indikatoren	85
Tabelle 7-4: Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten „weicher“ Standortfaktoren	86
Tabelle 7-5: Bedeutung und Beteiligung „weicher“ standortfaktorieller Indikatoren	87
Tabelle 7-6: Verwaltungsinterne Zusammenarbeit	88
Tabelle 7-7: Verwaltungsexterne Zusammenarbeit	88
Tabelle 7-8: Instrumente zur Datenerhebung	89
Tabelle 7-9: Instrumente der Betreuung und Hilfestellung	89
Tabelle 7-10: Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit	89
Tabelle 7-11: Marketinginstrumente	90
Tabelle 7-12: Restriktionen kommunaler Wirtschaftsförderung	90